

# Hochkarätige Freunde unter sich

**GREIFENSEE.** Fünf Musiker der Spitzenklasse haben eigens für die Kunst Gesellschaft ein Konzert einstudiert.

*SIBYLLE EHRISMANN*

Sie sind hochkarätig und beliebt. Die Kammermusikkonzerte der Kunst Gesellschaft Greifensee leben von einem besonderen Ambiente, von hoher musikalischer Qualität und von einem Programm, in dem viel Herzblut der Präsidentin Elisabeth Melcher und ihres ehrenamtlichen Vorstands fliesst.

Inmitten des grau-nassen Novembers treffen sich im Landenberghaus fünf ausserordentliche Musiker, um ihr eigens für Greifensee einstudiertes, leichtes Programm zu spielen. Die berühmte Geigerin Ana Chumachenco kennt man in Greifensee gut, und ihr Dozen-

tenkollege an der Musikhochschule in München, der Cellist Wen-Sinn Yang, ist ja in Greifensee aufgewachsen. Roberto Gonzáles ist Konzertmeister des Musikkollegiums Winterthur, und die Bratschistin Wendy Champney ist als Teil des Carmina Quartetts bekannt. Mit von der Partie ist auch Wolfgang Boettcher, einst Solocellist bei den Berliner Philharmonikern und mittlerweile ein gefragter Lehrer an der Hochschule der Künste in Berlin, so auch einst von Wen-Sinn Yang.

## Entscheidendes Netzwerk

Wie kommen diese Spitzenmusiker dazu, sich spontan für diesen Kammermusik-Abend im Zürcher Oberland zu verpflichten? «Ich habe Wolfgang Boettcher als Gastdozenten am Meisterkurs in Schaffhausen kennengelernt», so die Präsidentin der Kunst Gesellschaft, Elisabeth Melcher. «Er ist

ein grossartiger Musiker und ein wunderbarer Mensch.» Alle am Quintett beteiligten Musiker(innen) kennt Melcher von den Konzerten des Schaffhauser Meisterkurses her, die zum Teil ja auch in Greifensee stattfinden.

## Schuberts zwei Celli

Im Zentrum des Abends steht die Musik von Franz Schubert, übrigens der Lieblingskomponist von Präsidentin Melcher. Das Streichquintett C-Dur ist schon von der Besetzung her besonders: Schubert fordert dafür nicht – wie sonst üblich – zwei Bratschen, sondern zwei Celli. Das verleiht dem Stück eine geheimnisvolle Tiefe und eine interessante Stimmführung der beiden Celli: Das eine sorgt für das Bassfundament, das andere schwingt sich in die hohe Tenorlage, um auch melodisch in Erscheinung zu treten. Von Schubert kommt zudem das erste, unvollendete

Streichtrio B-Dur als Fragment zur Aufführung.

Eine Spezialität der besonderen Art ist auch Friedrich August Kummers (1797–1879) Duo Nr. 3 für zwei Violoncelli. Kummer war selber ein ausgezeichnete Cellist und hat diese Duos wohl zur eigenen Unterhaltung komponiert. Dazu passt Beethovens heitere Trio-Serenade op. 8 gut, hat sich doch Beethoven hier einen kleinen Scherz erlaubt: Die beiden Märsche zu Beginn und zum Schluss des Stücks klingen genau gleich. Kein Wunder, ist dieses Konzert bereits ausverkauft. Interessenten können sich jedoch für die Warteliste melden.

Das Konzert Kammermusik unter Freunden findet statt am Samstag, 16. November, um 19.30 Uhr im Landenberghaus in Greifensee. Anmeldung für die Warteliste sind möglich unter Telefon 044 941 47 14. Weitere Informationen zum Saisonprogramm im Internet auf der Website [www.kunstgesellschaftgreifensee.ch](http://www.kunstgesellschaftgreifensee.ch)